

Ergebnisbericht der vom Programm für Entwicklung der Geistes- und Sozialwissenschaften unterstützten Forschungsreise

Name, Vorname: Koyama, Yutaka

Gastuniversität: Georg-Augst-Universität Göttingen, Deutschland

Betreuer: Prof. Dr. Wolfgang Knöbl

Aufenthaltsdauer: 09.07.12 – 31.12.12 (176 Tage)

Forschungsthema:

Eine philologische Untersuchung über Niklas Luhmanns Gesellschaftstheorie

### (1) Plan

Das Ziel dieser Forschung ist die Überarbeitung meiner Dissertation, deren These lautet, dass das Projekt von Gesellschaftstheorie Niklas Luhmanns die Erneuerung des bürgerlichen Liberalismus durch soziologische Aufklärung in der modernen Welt ist. Bei diesem Aufenthalt handelt es sich um die Präzisierung der vorherigen These sowie um die Weiterentwicklung der Luhmannschen Soziologie. Dafür soll die Gesellschafts- und Geschichtstheorie Niklas Luhmanns kontextualisiert werden nicht nur in die Soziologiegeschichte sondern auch in die Intellektuellen-geschichte der Bundesrepublik.

### (2) Leistungen

Erstens wurde der Einfluss der Leipziger Schule auf Luhmanns Soziologie gemessen. Die Fokussierung auf Geschichtsverständnis ergab sich, dass die liberale Wendung des konservativen Denkens Hans Freyers eine entscheidende Rolle für die Fragestellung sowie Theoriebildung bei Luhmanns Soziologie spielt.

Die Wirkung der Freyers Soziologie reicht in die Geschichtswissenschaft. Aus dieser Perspektive wurde Kosellecks Geschichtstheorie mit Luhmanns Gesellschaftstheorie verglichen. Daraus ergab sich, dass die beiden Theoretiker eine zeitgenössische Gemeinsamkeit von Fragestellungen und Erkenntnisinteresse stehen, während ihre Ergebnisse fast das Gegenteil sind.

Schließlich wurde die theoretische Voraussetzung der Gesellschaftsgeschichte seit Hans-Ulrich Wehler analysiert, um die Richtung der kritischen Entwicklung der Gesellschaftstheorie Luhmanns zu erforschen. Dadurch würde die Aussicht geöffnet, dass die Modernisierungstheorie, die Paul Nolte in seiner Forschung über Reformpolitik in der deutschen Länder dargestellt hat, den erfolgreichen Knoten werden kann, Luhmanns Soziologie mit Historische Sozialwissenschaft und Historische Soziologie zu vermitteln.

### (3) Ausblick

Seit Mitte der 70er Jahren hat Wehlers Historische Sozialwissenschaft versucht, soziologische Theorie in die Geschichtswissenschaft einzuführen, während die amerikanische Historical Sociology behauptet hat, dass Soziologie die geschichtliche Erkenntnisse wiedererlangen muss. Trotz dieser Ähnlichkeit der Fragestellung bleiben diese beiden Herausforderungen noch fast unabhängig voneinander. Wie man diese Spaltung überwinden kann, ist deshalb eine der zentralen Fragen für die Theorie der modernen Gesellschaft. Die Ergebnisse dieser Forschungsreise sollen zeigen, dass man die theoretische und methodologische Integration von Geschichte und Soziologie von der soziologischen Seite entwickeln kann, indem man Luhmanns Gesellschaftstheorie als Schlüsseltheorie dafür verwendet.